

Baustein 1 Orientierung	Baustein 2 Pro-Aktiv	Baustein 3 Follow-Up
<p>1. Ist-Analyse, d.h. Konzeption aktualisieren (Bausteinsystem) In welcher Qualität werden behördliche und gesetzliche Anforderungen sowie der Bildungsauftrag aktuell umgesetzt.</p>	<p>1. Die Schlüsselprozesse werden nach den Kriterien: pädagogische, strukturelle, Management- und erziehungspartnerschaftliche Prozesse von den Teams selbstwirksam gewählt und herausgearbeitet.</p>	<p>1. Das PRE-pBK Handbuch wird jedem Team zur weiteren Umsetzung der QE übergeben. Die Leitung wird zur Bildungs-Qualitäts-Beauftragten (BQB) geschult, um eigenständig die QE weiterzuentwickeln.</p>
<p>2. Der Träger entwickelt im engen Dialog mit den Leitung(en) und der Begleitung der BQB des IBE Gieleroth seine Ziele, das Leitbild; Bild v. Kind, Werte, Qualitätspolitik etc. Die Teams erhalten eine erste Schulung zum Konzept, Lehr-/Lernstruktur (70:20:10) und der Erarbeitung des Handbuches als Leitfaden / Anweisung für die tägliche Arbeit.</p>	<p>2. Prozesse transparent / nachweisbar machen und konsensieren: Das Team des IBE unterstützt die Teams bei der Erarbeitung der SP mit Informationen und Umsetzungsideen. Ziel ist das Etablieren von risikobasiertem Denken, Planen und Arbeiten zur Umsetzung des Bildungs-/Trägerauftrags und eines entsprechenden Wissens- und Risikomanagements. Eine Lobkultur wird etabliert.</p>	<p>2. Jede Kita wählt ihre Qualitätsverantwortliche und mindestens ein QEZ Team. Dies sorgt für die Nachhaltigkeit der QE, eine ausreichende Selbstdisziplin und hält den kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit Hilfe des PDCCA-Zyklus aktiv, damit erarbeitete Qualität auch gelebte Qualität bleibt. Die 8 Grundsätze des Qualitätsmanagements werden geachtet.</p>
<p>3. Das / Die Team(s) definiert(en) mit Hilfe der <b>5S</b> Methode relevante Prozesse (Schlüssel-) die zur Zielerreichung und dem Schutz des Kindeswohls transparent zu gestalten sind.</p>	<p>3. Das IBE dokumentiert, wie die erarbeiteten SP nach Kriterien des <b>PDCCA-Zyklus</b> festgeschrieben und erprobt werden und integriert alles im <b>PRE-pBK Handbuch</b>.</p>	<p>3. Das IBE, die Leitung und der Träger führen jährliche interne Audits durch. Sie dienen zur Team-Reflexion, zum Auffinden von Verbesserungspotenzial und Risikominimierung (Bundeskinderschutzgesetz)</p>
<p>4. Der Träger sowie das Leitungsteam werden in den Ideen der ISO Norm / PRE-pBK geschult und eine QE-Grundlage erstellt (Handbuch PRE-QH A). Die informelle Weitergabe an die Teams ist dabei gewünscht. Das IBE begleitet die Fachkräfte in ihren Fragen und Prozessen u.a. via Email und / oder Weiterbildung. Uneinigkeiten innerhalb des Teams als auch zwischen einzelnen Einrichtungen sowie Fehler können geklärt / vermieden werden.</p>	<p>4. Träger- und Leitungsteam werden in den spezifischen Schritten der Bausteine geschult, Managementprozesse geschrieben und passend für die Teams vielfältige Arbeitsmaterialien zusammengestellt und entwickelt. Die Teams werden vom IBE in mehreren Sitzungen – je nach Vertrag – unterstützend in ihrem Lernprozess vor Ort begleitet, sodass passgenau die QE entwickelt werden kann – Motto: alle gehen mit, gelebte Qualität zu Gunsten des Wohls und Schutz aller.</p>	<p>4. Das PRE-pBK ist eine <b>Weiter-Bildungs-spirale</b>. Die Fachkräfte entwickeln mehr und mehr ihre Potenziale, können ihr Wissen einbringen und festhalten und weiterentwickeln. Dabei wird auf jeder „Umrundung“ Qualität sichtbar gemacht, d.h. der jeweilige Stand des Teams und damit der gesamten KiTa-Leistungsfähigkeit und auftauchende Risiken bestmöglich abgedeckt zum Wohle und Schutz des Kindes und der Fachkräfte.</p>

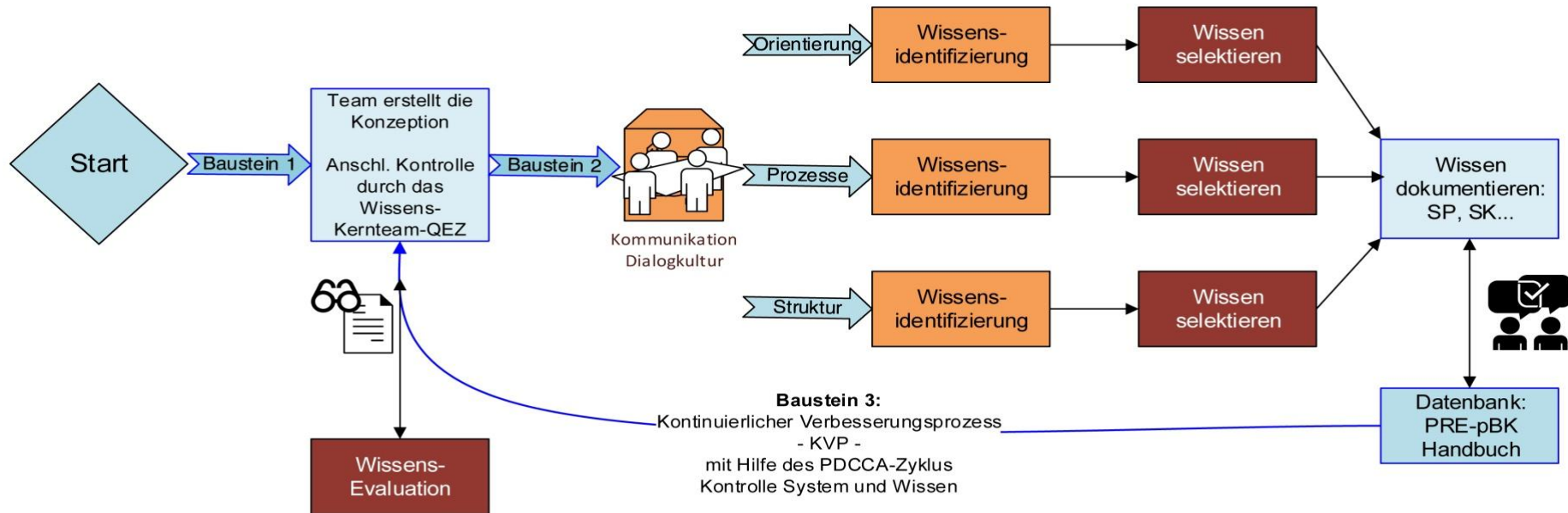
Freigabe Termin	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
28.11.2016	IBE-Gieleroth	1	24.11.2016	Seite 1 von 2

## Die zehn Abschnitte der DIN EN ISO 45001:2016 (Arbeits- und Gesundheitsschutz)

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| 1. Anwendungsbereich             | - Orientierungs-/Struktur-/Prozessqualität   |
| 2. Normative Verweisungen        | - Mitgeltende Dokumente                      |
| 3. Begriffe und Definitionen     | - Schlüsselprozesse                          |
| 4. Kontext der Organisation      | - Strukturqualität / Trägerlandschaft        |
| 5. Führung u. Beteiligung der FK | - Orientierungsqualität / Managementprozesse |
| 6. Planung                       | - Prozessqualität (SP 1,2,3)                 |
| 7. Unterstützung                 | - alle Bereiche                              |
| 8. Betrieb                       | - Kita                                       |
| 9. Bewertung der Leistung        | - Prozessqualität                            |
| 10. Verbesserungen               | - PDCCA                                      |

## Acht Qualitäts-Management-Grundsätze

1. Kundenorientierung
2. Führung
3. Einbeziehung von Menschen
4. Prozessorientierter Ansatz
5. Systemorientierter Managementansatz
6. Ständige Verbesserung
7. Sachlicher Ansatz zur Entscheidungsfindung
8. Beziehungspflege zum gemeinsamen Nutzen



## Info-Pool

Freigabe Termin	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
28.11.2016	IBE-Gieleroth	1	24.11.2016	Seite 2 von 2